

Samstag

den 15. Mai

1830.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 566. (1)

#### B i t t e .

In der vormahligen Franziscaner-Kirche in Laibach wurde bei der Demolirung ein Denkstein ausgehoben, welcher ein Wappenschild mit einer Querlinie enthaltet, in welchem zwei Hellebarden oder Mordarten aufrecht stehen, ob dem Schilde ist ein geschlossener Ritterhelm sammt Decke angebracht. Um das Wappen steht folgende Inschrift mit lateinischen Buchstaben: Michael Fridrich Hiller beiden Rechten Doctor, Ritter des Goldenen Sporns Fundator 1652.

Ich bitte Diejenigen, welche über diesen Mann und über den goldenen Sporn-Orden Aufschlüsse geben können, es unter meiner Adresse thun zu wollen; vorzüglich sich zu äußern, ob das Wort Fundator auf den Sporn-Orden oder sonst welche Foundation sich beziehe; da alle Interpunctionen fehlen, so kann es ebenfalls heißen: Ritter, des goldenen Sporns Fundator. Selbst Muthmassungen werden mir sehr willkommen seyn, weil sie Aufschlüsse über unser Vaterland geben dürften.

Laibach den 8. Mai 1830.

Franz Graf Hohenwart.

3. 551. (3)

Nr. 283.

#### E d i c t .

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Michael Achlin von Wreslje, wegen nicht bezahlten Kaufschillingsrestes pr. 461 fl. 17 1/2 kr. M. M. c. s. c., rücksichtlich des von Michael Achlin gegen den Martin Vidig'schen Verlass behaupteten Forderungsbetrages pr. 235 fl. 30 kr. M. M. nebst 5 o/o Interessen seit 6. October 1823, in die abermalige Versteigerung der von seel. Anton Rutschitsch zu Laibach, aus dem Verlasse des Mathias Rutschitsch um 572 fl. erstandenen halben Hube in Streindorf, Haus-Nr. 10, Rect. Nr. 2, auf Gefahr und Kosten der Maria Rutschitsch zu Laibach, als Uebernehmerinn des Anton Rutschitschen Verlasses gewilliget, und hiezu der einzige Termin auf den 7. t. M., Frühe 9 Uhr in Loco Streindorf mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Realität an diesem Tage auf erwähnte Gefahr und unter dem ersten Erhebungspreise hintangegeben wird; wozu die Kauflustigen, denen die Einsicht der Be-

dingnisse in dieser Amtskanzley frey steht, eingeladen werden.

Bezirksgericht Weixelberg den 6. May 1830.

3. 550. (3)

#### Prodigalitäts = Erklärung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird über Begehren seiner nächsten Anverwandten, und über die darüber gepflogene Untersuchung, Matthäus Lapeine, vulgo Iljhek, Grundbesitzer in Jesitschenverch, Haus-Zahl 29, wegen seines unwirtschaftlichen und liederlichen Lebenswandels, als Verschwender erklärt, demselben Johann Kartsche von Horederschitsch als Curator beigegeben, und dieß mit dem Beisage bekannt gemacht, daß sich bei sonstiger Nullität mit dem Matthäus Lapeine Niemand in einen Vertrags-Abschluß einzulassen habe.

K. K. Bezirksgericht Idria den 24. April 1830.

3. 548. (3)

#### E d i c t .

J. Nr. 272.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Gertraud Meschan von Kreuz, wider Johann Borofsky, Curator seines abwesenden Sohnes Lucas Borofsky, Grundbesitzer zu Kettne, in die gebetene executive Feilbietung der gegnerischen, auf 800 fl. gerichtlich geschätzten Kaufrechtshube, wegen schuldigen 140 fl. M. M., c. s. c. gewilliget, und hiezu drey Termine, als: der 28. April für den ersten, der 27. May für den zweyten, und der 26. Juny d. J. für den dritten, jedesmal Nachmittag von 3 bis 6 Uhr in Loco des Exequirten zu Kettne, mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese feilgebotene Kaufrechtshube bey der ersten oder zweyten Feilbietungs-Tagsagung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu sämtliche Kauflustige mit dem eingeladen werden, daß sie sowohl die Schätzung der obigen Kaufrechtshube, als auch die Licitation's-Bedingnisse täglich in dieser Gerichtskanzley in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Vereintes Bezirks-Gericht der Herrschaft Radmannsdorf am 26. März 1830.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietungs-Tagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 555. (2)

**Bade = Nachricht**

aus

**Töplitz in Krain, Königreich Illyrien.**

Bei der herannahenden Jahreszeit, wo die Natur ihre reichen Spenden auch an die heilbringenden Mineralbäder zur Erholung der Gesundheit und Erquickung des durch mancherley Leiden abgestumpften Körpers eröffnet, bringt der Unterzeichnete zur allgemeinen Kenntniß: daß bei den Töplitzer mineralischen Warmquellen, welche nur vier Posten von Laibach, und eine halbe Post von der Kreisstadt Neustadt entfernt liegen, — die Badezeit wie gewöhnlich mit erstem Mai beginnen, und in mehreren Touren bis in spätem Herbst fort dauern wird.

Dieser Curplatz liegt in einem freundlichen gesunden Thale — vom mildesten Klima beherrscht, ganz geschaffen für Badende, und in überreicher Fülle entquillen dem Schooße der Erde die hellen kristallreichen Heilquellen mit einer belebenden Naturwärme von 28 bis 29 Grade Reaumur.

Durch die Großmuth des fürstl. Hauses von Auersperg empfing Töplitz nicht nur seine schönen aus Quadersteinen in terrassenförmigen Abfäßen erbauten Bäder, sondern auch seine bequemen und zahlreichen Wohnzimmer, Säle und Gänge, wobei erstere mit eleganten, wie auch mit ordinäreren reinlichen Einrichtungen versehen sind. Eine gleiche Fürsorge wird auch für die Auswahl gesunder, schmackhafter Speisen, guter echter Weine, und für eine zuvorkommende schnelle und höfliche Bedienung getroffen werden.

Für Unterhaltung und Erheiterung der hochverehrten Badegäste, bietet das reiche Natur-Panorama die herrlichsten Punkte dar, und für Billard, Forte-Piano, nebst einiger Zeitungs-Lectüre, wird möglichste Sorge getragen.

Zuschriften auf Bestellungen werden sich in frankirten Briefen unter der Adresse des Unterfertigten, Post Neustadt, wenigstens acht Tage vor dem Eintreffen erbeten. —

Töplitz den 30. April 1830.

**Suppancich,**  
Pächter.

**Avviso**

**DELLI BAGNI DI TÖPLITZ NELLA CARNIA RECNO ILLYRICO.**

Avvicinandosi la stagione, cui la natura offre pure delle larghe sue distribuzioni alli bagni minerali tanto pel ricupero della salute, quanto pel ristoro del corpo abbattuto da patimenti; il sottoscritto fa pubblicamente noto, qualmente nelle calde sorgenti minerali di Töplitz, quattro poste solamente distante da Lubiana, e mezza posta dalla circolare città di Neustadt, si darà principio all' uso de bagni col solito primo di Maggio, continuandovi sino l' avanzat' autunno.

Questo bagno è situato in una vale amena, e sana dominato dal più dolce clima, creato quasi a bella posta per li bagnaroli, e pregno d' abbondante salubre cristalina di 28 a 29 gradi, calore Reaumur.

Alla munificenza della casa principesca d' Auersperg deve Töplitz i belli bagni di pietra quadra a foggia di terazzo, le numerose stanze comode addobate con eleganti decenza, le sale e li corridori. D' egual corrispondenza s' avrà cura nella scelta delle vivande sane e saporite, vini buoni e naturali, nonchè per la servità pronta ed umile.

Pel divertimento e distrazione de rispettabilissimi Signori bagnaroli, il ricco panorama della natura offre li punti più magnifici; oltre cio s' avrà possibile cura pel bigliardo, pianoforte, e per la lettura di qualche Gazzetta.

Saranno d' affrancarsi le lettere con commissioni a nome del sottoscritto, dirette a Neustadt, almeno giorni otto prima dell' arrivo de bagnaroli.

30 Aprile 1830.

**SUPPANCICH,**  
Arendatore.

## Tariff der verschiedenen Preise durch die Bade-Saison.

		Zogern	
		fl.	kr.
<b>Z i m m e r = P r e i s e.</b>			
Ein nobel meublirtes Zimmer mit positirter Einrichtung für eine Person täglich		—	40
detto detto detto detto für zwei Personen		1	—
Ein rein meublirtes ordinäreres Zimmer für eine Person		—	30
detto detto zwei Personen		—	40
<b>B a d e = P r e i s e.</b>			
Für täglich zweimaliges Baden im Fürstenbade, von Personen die im Badhaus wohnen und speisen		—	8
Für täglich einmaliges Baden im Fürstenbade, von Personen die im Badhaus wohnen und speisen		—	6
Von Personen, die nicht im Badhaus wohnen, für jedesmaliges Baden		—	10
Für zweimaliges Baden im Carlsbade, allgemein täglich		—	4
„ einmaliges detto detto		—	3
„ jedesmaliges Baden im Josephsbade		—	1
Wirklichen Armen im Josephsbade ist das unentgeltliche Baden gestattet.			
<b>B a d e = W ä s c h e.</b>			
Für feine, täglich		—	10
„ mittelfeine, täglich		—	6
<b>S p e i s e = T a f e l n.</b>			
I. Gewöhnliche Table d'hôte mit 6 bis 7 Speisen und Confect, für eine Person		—	36
II. Domestiken- oder ordinärer Tisch mit 3 Speisen und einem Seitel Wein		—	18
Soupirt wird nach Belieben, nach Speisezettel, und auf Table-Ronde.			
Auf besonderes Verlangen werden auch Extra-Speisetafeln gegeben.			
<b>B e t t e n.</b>			
Ein feines Bett mit seidenen Decken und Kopfpolstern von Gemsleder überzogen, täglich		—	15
Ein gewöhnliches feines Bett, täglich		—	10
Ein ordinäres, täglich		—	5
<b>B e l e u c h t u n g.</b>			
Wachsbeleuchtung mit zwei Kerzen, täglich		—	12
Unschlitt detto detto		—	4
Ein Nachtlicht, täglich		—	2
<b>a) G e t r ä n k e.</b>			
Eine Schaal schwarzen Kaffeh		—	6
Eine Schaal Kaffeh mit Obers und Biscoten		—	8
Einen Becher Choccolade sammt Biscoten		—	12
detto Gefornes		—	15
<b>b) E x t r a = W e i n e.</b>			
A. die Boutheille zu		4	30
B. detto		1	50
Echter Cipro, detto		1	20
Vin di Rosa, detto		—	40
Triester Stadtberger, detto		—	30
Malvasier, detto		—	30
Zevitscher Ausbruch, detto		—	27
Schwarzer Istrianer, detto		—	20
<b>c) T a f e l = W e i n e.</b>			
Steyerscher alter, die Maß		—	36
detto detto		—	28
Mahrwein detto		—	24
detto detto		—	16
detto detto		—	12

3. 55g. (2)

**Quartier = Vermietung.**

Im Hause Nr. 203, auf dem deutschen Plaze, ist zu Michaeli l. J., die Wohnung im ersten Stocke, bestehend aus sechs ineinander führende Zimmer, alle heizbar, mit drei Eingängen, sammt Küche, Speis, Holzgewölb und Keller, zu vergeben.

Das Nähere ist bei dem Hauseigenthümer zu erfahren.

**B e r i c h t i g u n g.**

In dem Intelligenz-Blatte zur Laibacher-Zeitung Nr. 53, 54 und 55, sind bei dem Edicte, Zahl 515, und Erb. Nr. 313, Bezirksgericht Weixelberg, ddo. 22. April 1830, in Sachen des Michael Uchlin von Wresje, gegen Anton Wutscher von daselbst, die Versteigerungs-Termine irrig angegeben, und es sollte heißen: 27. Mai, 28. Juny und 29. Juli d. J.

**Im hiesigen Zeitungs-Comptoir ist zu haben:**

- Denkwürdigkeiten aus der Geschichte Oesterreichs und der Welt überhaupt,** wie sich dieselben, nach den bewährtesten Geschichtschreibern, an jedem Tage des Jahres zugetragen haben. Von Carl Horst. Erster Band, 1. fl. 6 kr. C. M.
- Der nach dem Geiste der katholischen Kirche betende Christ.** Von Fürst Alexander v. Hohenlohe, katholischem Priester, Ritter des heiligen Johannis-Ordens, und geistlichem Rathe des erzbischöflich Bambergischen General-Bikariats. Eine Auswahl der vorzüglichsten Gebete, aus der dritten vermehrten Auflage des von dem General-Bikariate des Erzbisthums Bamberg genehmigten Originals, und vermehrt mit den in den k. k. österreichischen Staaten allgemein eingeführten Kirchen-Gesängen und Litaneien 2c. 2c. Zweite Auflage. Klagenfurt, 1829. 12. 153 Seiten stark, in Schuber sauber gebunden, 24 kr. 8 fl. C. M.
- Deutsche Schaubühne, seit Lessing und Schröder bis auf die neueste Zeit.** 30. Bändchen, 65 Schauspiele enthaltend. Taschenformat, im steifen Einbände, 8 fl. C. M.
- Gemälde von Ungern.** Von Johann v. Esaplovics. Zwei Theile. Mit einer ethnographischen Karte. gr. 8. im farbigen Umschlage. Pestb 1829. Preis: 4 fl. 30 kr. C. M.
- Gesammelte Reden vermischten Inhalts, nebst Leidens-Geschichte Jesu.** Von Alexander Fürsten v. Hohenlohe. 8. gebunden, Wien, 1830. Preis: 1 fl. 20 kr. C. M.
- Handbuch für Reisende in dem Oesterreichischen Kaiserstaate.** Erste Abtheilung. Reiserouten durch Oesterreich ob und unter der Enns, Salzburg, Tyrol, Steyermark, Kärnthen, Krain und das lombardisch-venetianische Königreich. Von Rudolph v. Jenny. Neue Ausgabe. gr. 8. Wien, 1829. Preis: 2 fl. C. M.
- Leben Napoleon Bonaparte's.** Mit einer historischen Uebersicht über die französische Revolution. Von W. Scott. 9 Bände, 2 fl. C. M.
- Neuester und zeitgemäßer praktisch-ökonomisch-technischer Wahrsager für Oesterreich,** zum täglichen Gebrauche denkender Haushälter und rationeller Landwirthe, speculativer Negotianten und raffinirender Gewerbs- und Handelsleute. Enthaltend: Eine vollständige Sammlung von gemeinnütigen und erprobter Rathschlägen, Anweisungen und Vortheilen, wie man mit Ehren und großem Profite alle Geschäfte des Hauses und der Oekonomie einrichten und verwalten soll; wie man Alles, auch das Geringfügigste, zu seinem Vortheile benützen kann, um dabei nicht allein sparsam und doch gut zu leben, sondern auch bald wohlhabend zu werden und ein sorgenfreies beglücktes Alter zu begründen. gr. 8. Wien 1830. Im farbigen Umschlage. Preis: 1 fl. 30 kr. C. M.
- Vertheidigung des Christenthums, oder Vorträge über Religion.** Von Dionysius Frayssinous. Aus dem Französischen. 1ter und 2ter Theil 2 fl. C. M. Pränumeration auf den 3ten Theil mit 1 fl. C. M.
- Wiener Wäsch-Coupons.** Ein Wirthschafts-Handbuch für Herren und Frauen zur leichtern Uebersicht, Ausgebung und Verwaltung der Wäsche, nebst der Anleitung zu seinem Gebrauch. Ein Geschenk für fleißige Hausfrauen, angehende Brautleute, Haushälterinnen und distinguirte Personen zur Vermeidung aller Unordnungen und Verdrießlichkeiten. Quer 4. Wien, im Pappendeckel-Einbände. Preis: 24. kr. C. M.